

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Insertionspreis 15 Bfg. pro vierzeilige Korpuszeile  
Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Bfg.

Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Beitrag durch  
Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags,  
Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher  
bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt  
von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.  
Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff,  
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach,  
Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohr, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrensdorf  
bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt,  
Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 36.

Dienstag, den 28. März 1911.

70. Jahre

Die Osterprüfungen an der hiesigen Schule finden nach folgender Ord-  
nung statt:

### A. Fortbildungsschule.

Freitag den 31. März.

1 Uhr Mittlere Klasse.	3 Uhr Gem. Berufe.
1/2 2 " Tischlerklasse Unterabt.	1/2 4 " Kl. f. Nahrungsmittelgew.
2 " Tischlerklasse Oberabt.	1/2 4 " Diensthöfen.
1/3 3 " Metallarbeiter.	1/2 5 " Entlassung der abgehenden Schüler.

### B. Bürgerschule.

Sonntag den 1. April.

8 Uhr 3. An. Herr Süß.	11 Uhr 7. Wdch. Herr Galle.
9 " 3. Wdch. Herr Obl. Thomas.	1/2 12 " 8. " Herr Schneider.
1/4 11 " 4. An. Herr Kühne.	

Montag den 3. April.

8 Uhr 1. An. Direktor und Herr Leuschner.	2 Uhr 8. gem. Herr Kantor Hienisch
9 " 2. " Herr Bornemann.	1/2 3 " 6. An. Herr Gärtner.
1/4 11 " 4. Wdch. Fr. Brel.	1/2 4 " 6. Wdch. Herren Schneider und Süß.
11 " 7. An. Herr Hillig.	4 " 2. Französisch Herr Obl. Rechner.
1/4 12 " 8. An. Herr Leuschner.	

Dienstag den 4. April.  
8 Uhr 1. Wdch. Herren Obl. Rechner  
und Leuschner.  
9 " 2. " Herr Gerhardt.  
1/4 11 " 5. An. Herren Hillig und  
Bornemann.  
11 " 5. Wdch. Herren Galle und  
Bornemann.

(Die Ausstellungen sind auch Sonntag den 2. April nachm. 1-3 Uhr  
geöffnet.)

Entlassung der Konfirmanden: Donnerstag den 6. April vorm. 10 Uhr  
Aufnahme der schulpflichtigen Kinder: Montag den 24. April nachm. 3 Uhr  
Zum Besuche der Prüfungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten ladet zugleich im  
Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein  
Wilsdruff, am 27. März 1911  
Schuldirektor Thomas.

In nächster Nummer beginnen wir mit dem Abdruck der spannenden Erzählung

## „Gottes Mühlen“ von Wilhelm Brannau.

### Neues aus aller Welt.

Die Stichwahl im 23. ländlichen Landtagswahlkreise Leipziger  
Land findet am 3. April statt.  
Der in Hamburg verhaftete Epion ist als Schiffsmutter Max  
Schulz aus Southampton festgehalten worden.  
Der dänische Reichstag nahm die Vorlage an, durch die die  
Prügelstrafe als Zwangsstrafe abgeschafft wird.  
Die holländische Reichstagsvorlage ist zurückgezogen worden.  
In Nord- und Ostpreußen herrschen heftige Schneestürme.  
Die russische Reichsduma bewilligte 38 Millionen Rubel für  
weitere Verbesserung der Armee in materieller Hinsicht.  
Im Kuratorium für das russische Taubstummenwesen wurde ein  
neuer Millionenbetrag entbittet.  
Australien richtete an China ein Ultimatum, woran China  
rückhaltlos die Erfüllung der russischen Forderungen zusagte.  
Im Jemen haben die türkischen Truppen nach sechs tägigen  
Kämpfen acht Dörfer eingenommen.  
Die Zahl der Pestfälle in der Mandchurei nimmt täglich ab.  
Bei einem Fabrikbrand in New York haben gegen 150 Menschen  
den Tod gefunden.  
Das mexikanische Kabinett ist zurückgetreten.  
Bei einem Kampfe mit mexikanischen Aufständischen verloren die  
Regierungsstruppen 160 Mann.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 27. März.

#### Deutsches Reich.

##### Der Termin der Reichstags-Neuwahlen.

Die Herbstsession des Reichstages soll sich angeblich  
bis Mitte Dezember hinziehen. Genauer gesagt, darf  
sie nicht über den 13. hinaus ausgedehnt werden, da an  
diesem Tage die Auflösung des vorigen Reichstages statt-  
findet und von da ab die fünfjährige Legislaturperiode  
zählt. Die Neuwahlen finden dann, genau wie 1907,  
Ende Januar statt, die Stichwahl in den ersten Tagen  
des Februar. Mitte dieses Monats findet die Eröffnung  
des neuen Reichstages statt.

##### Die ersten

##### Funkstationen in Deutsch-Ostafrika.

Nach einer Meldung ist am vergangenen Montag  
mit Hilfe von zwei Funkstationen der telegraphische Ver-  
kehr von Buloba an der Westküste des Viktoria-Nyanjassee  
nach Dar-es-Salaam eröffnet worden. Bisher ging der  
Telegraph von Dar-es-Salaam bis Tabora und von dort  
indirekt nach Ruanda an der Südspitze des Viktoria-  
Nyanjassee. Eine telegraphische Verbindung mit dem  
wichtigen Buloba bestand nicht. Denn die Wasserlinie  
von Ruanda beläuft sich auf 170 und die Land-  
linie auf 300 Kilometer. Der Verkehr mit Buloba wurde  
also ausschließlich durch Dampfschiffe vermittelt. Die  
Kosten eines telegraphischen Kabels wären bei der Ent-  
fernung zu erheblich gewesen. Infolgedessen ist durch die  
Telefunken-Gesellschaft je eine Funkstation in Ruanda  
und Buloba errichtet worden. Der Turm in dem ersten  
Orte hat eine Höhe von 85 Metern, in dem zweiten von  
60 Metern. Die Reichweite der Station in Ruanda ist  
800, in Buloba 200 Kilometer. Die Anlage ist genau

nach dem Raucener System eingerichtet. Die Stationen  
sind in reichhaltigen Häusern angelegt, in denen sich auch  
die Postagenturen befinden; sie werden von Postkollektoren  
verwaltet. Es besteht somit namentlich zwischen Buloba  
über Dar-es-Salaam nach Deutschland eine telegraphische Ver-  
bindung. Ein kürzlich in der Gegend beobachtetes Erd-  
beben hat den Anlagen keinen Schaden zugefügt. Die  
Wortkoste für ein Telegramm nach Ruanda betrug bisher  
2,75 Mk. Diese Taxe ist auch für den Verkehr mit  
Buloba beibehalten.

#### Ausland.

##### Oesterreichsches Volkszählungsergebnis.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung  
betrug die Bevölkerung in Oesterreich am 31. Dezember  
vorigen Jahres 28567898 Personen, das sind 2417190  
oder 9,2 Prozent mehr als im Jahre 1900. Die größte  
Zunahme im letzten Jahrzehnt zeigen Tirol, Steier und  
Niederösterreich.

##### Die Einwohnerzahl Ungarns.

Nach dem amtlichen Ergebnis der Volkszählung be-  
trägt die Einwohnerzahl Ungarns 20859700 Seelen. Die  
Vermehrung in den letzten zehn Jahren beträgt  
1596000 Einwohner gleich 8,3 Prozent.

##### Aufhebung der Folterung in China.

Die „Agence d'Extreme d'Orient“ meldet aus Peking:  
Ein kaiserlicher Erlass befehlt endgültig, die bisherige  
Sitte der Folterung der Strafgefangenen und Verurteilten  
in allen Teilen des chinesischen Reiches abzuschaffen.  
Trotz vorangegangener Erlasse bestand noch die Folterung  
in den kleinen Städten und im Innern des Landes  
fort. Von jetzt ab verfällt jeder Mandarin, der das  
Foltern nicht verhindert, einer Strafe, einerlei, ob er  
Bischof, Richter oder Polizist ist.

#### Parlamentarisches.

##### Der Reichstag

erledigte am vergangenen Freitag die zweite Lesung des  
Kolonialetats.

##### Kommissionsberatungen.

Die Reichstagskommission für das Schiffsabgaben-  
gesetz beschloß am Freitag einstimmig unter heftigem  
Widerspruch der preussischen Finanzverwaltung, daß die  
Unterhaltungskosten für die bereits bestehenden Anlagen  
nicht aus den Schiffsabgaben bestritten werden sollen.  
Die Reichstagskommission für die Versicherungs-  
ordnung beendigte am Freitag die dritte (Ausgleichs-)  
Lesung der Vorlage. Die Fertigstellung der Berichte ist  
noch vor den Osterferien zu erwarten.

#### Hof- und Personalmeldungen.

Der Adlig von Sachsen ist wohlbehalten in Luffor  
eingetroffen.

Das deutsche Kaiserpaar ist vorgestern vormittag mit  
Prinz Joachim und Prinzessin Viktoria Luise in Wien  
eingetroffen und am Nordbahnhof von Kaiser Franz

Josef empfangen worden. Darauf erfolgte die gemein-  
same Weiterfahrt nach Schönbrunn — Das Kaiserpaar  
und Prinzessin Viktoria Luise haben nach herzlichem Ab-  
schied vom Kaiser Franz Josef über Wien die Reise  
nach Korfu angetreten.

Kaiser Franz Josef hat dem Prinzen Joachim von  
Preußen das Großkreuz des Stephansordens verliehen.

Der Kaiserbesuch in London soll, wie verlautet, in  
Frage gestellt sein, solange die Hamburger Spona-  
affäre nicht genügend aufgeklärt ist.

Das deutsche Kronprinzenpaar wird seinen Aufen-  
halt in Ägypten Ende dieses Monats beendigen und am  
29. März mit dem Salodampfer „Prinzregent Luitpold“  
(von Marseille-Alexandria des Norddeutschen Lloyd)  
nach Korfu reisen.

Richtkanzler v. Bethmann-Hollweg ist zum General-  
major à la suite der Armee ernannt worden.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokale für diese Rubrik nehmen wir  
jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 27. März.

Vom guten Beispiel. Der Leipziger Margaretenfest —  
ein glänzender Erfolg. Das lockt zum Nachmachen. Wägen die  
Städte, die ebenfalls im Zeichen der Margaretenblume ein freundliches  
Wort an Armen und Kranken tun wollen, nicht vergebens hoffen!  
Das gute Beispiel von Leipzig zeigt, was auch mitten im realen,  
modernen Stadtleben für ideale, gemüthliche Kräfte lebendig sind. Ge-  
rade, wenn es sich um eine gute Sache handelt, ist frisches Nachdenken  
auch ein gutes Ding. Nicht, daß man bis in die kleinsten Neben-  
sächlichkeiten eine vollendete Kopie anzustreben würde. Das wäre oft un-  
möglich und häufig ein bisschen komisch. Menschen, Verhältnisse, Milieu  
sind ja so verschieden, und das will immerdar berücksichtigt sein. Es  
genügt, wenn Gutes, Böhres, Schönes wie ein Feuer ist, an dem  
sich neues Feuer entzündet. Hier muß der straffen, starken Persönlich-  
keiten gedacht werden. Sie üben manchmal eine fast suggestiv Macht aus,  
und ganz unwillkürlich lebt und wirkt man in ihren Gedankenkreisen,  
als wären die eigenen wären. In Hebbels Tagebüchern findet sich  
die Notiz: „Es gibt ein geistiges Magnetisiren, wo man dem fremden  
Voranschreit, daß solcher Einfluß von der Kraft des Guten befruchtende Mit-  
teilung weihen. Vorbilder sind stets von erzieherischem Werte gewesen,  
wird der geistig höher begabte Freund unentwegt als Muster vorge-  
halten. Bekannter Junge möchte ja gern auch so gehandelt wie der andere  
sein. Es geht aber einfach nicht. Allen heiligen Lernen zum Troste  
Freundes kann dem armen Keel zur Qual, zum Aerger, zur Wut  
werden. Anhandlich geschriebene Biographien haben schon viele jüngere  
sich tendenziös zusammengestoppelter Kraam voll süßlicher Niederkeit nicht  
lebensunwahr, und darum letzten Endes recht abstoßend, mögen die  
„Helden“ auch noch so großartige Taten verrichten. Die Schlichtheit  
und innere Wahrheit des guten Beispiels, das ist in der Regel die  
Hauptsache. Ein wanderer Meister, der keine großen Worte macht,  
aber dafür in seinem Tode seinen Mann stellt, und der in der eigenen  
Familie auf Nacht und Ordnung hält, der wird einem Befehl mehr  
impunieren als der lauteste Moraltrumpeter. Nur die Halbbildung  
kann in dem höchsten Wahne sein, daß man seiner guten Anregung  
und Belehrung bedürfe, und daß Anerkennung der Vorzüge anderer